



Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Bundestagswahl im Februar 2025 und der Verfassungsänderung für viele hunderte Milliarden Euro neuer Schulden, wird die tatsächliche Richtung der neuen wirtschaftsorientierten Bundesregierung sichtbar.

Mit Großaufträgen und vielen ingenieurtechnischen Planungsarbeiten haben wir die Zeit bisher gut überbrücken können und hoffen nun, auf einen allgemeinen Wirtschaftsaufschwung, der sich hoffentlich zügig einstellt.

Es wird immer weniger gebaut und die Bauantragszeiteinheiten bis zur Erteilung der Baugenehmigung werden immer länger. So kann und darf es nicht weitergehen.

Wir bauen eine neue Abteilung für erneuerbare Energien auf und schaffen somit am Standort Güstrow neue Arbeitsplätze.

All diese Ziele schaffen wir nur über intelligente Arbeit, zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche alle an einem Strang ziehen.

Mit freundlichen Grüßen



WIRTSCHAFTSBOTSCHAFTER
AMBASSADOR OF ECONOMICS

Mecklenburg
Vorpommern

Öffentlich bestellter und
veredigter Sachverständiger
Dipl.-Ing. (TU) Uwe Stieblisch

Themen in dieser Ausgabe:

- *Forschungsvorhaben für energieautarke Hallen und Bürogebäude kann weiter gehen*
- *Flugzeug-Rundhallen in Wien/ Vöslau übergeben*
- *EKATO-Neubau kommt gut voran*
- *Stieblisch Hallenbau nu n auch zertifizierter Elektrofachbetrieb*
- *Neues aus Polen*

Forschungsvorhaben für energieautarke Hallen und Bürogebäude kann weitergehen - Fruchtbare Kooperation mit Fraunhofer IGP Rostock

Ende 2024 hat die Stieblisch Hallenbau GmbH den Förderbescheid für das Forschungsvorhaben für energieautarke Produktionshallen und Bürogebäude vom Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern erhalten. Das im November 2023 gemeinsam mit dem Fraunhofer IGP aus Rostock beantragte Vorhaben verfügt nun über die notwendige finanzielle Absicherung für den bis Oktober 2026 laufenden Projektzeitraum.

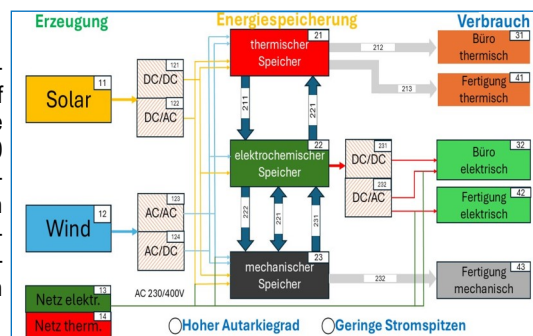


„Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Meilenstein erreicht haben und somit zuversichtlich ins neue Jahr starten konnten“, so Uwe Stieblisch, Geschäftsführer der Stieblisch Hallenbau GmbH. „Die Fördermittel ermöglichen uns nun u.a. den Aufbau einer neuen Abteilung innerhalb unseres Unternehmens, die sich zukünftig mit Konzeption, Planung und Installation von Anlagen zur Erzeugung und Speicherung von Erneuerbaren Energien für unsere energieautarke Hallen und Gebäude beschäftigt. Dafür werden wir bis zu sieben neue Arbeitsplätze schaffen“, so Stieblisch weiter.

Das Ziel des Unternehmens ist die Entwicklung einer Produktionshalle mit Büroflächen, die durch geeignete Energiewandlungs- und Energiespeicherungstechnologien einen weitgehenden energieautarken Betrieb ermöglicht. Die zu entwickelnde energieautarke Halle soll sich schließlich aus einer vielfältigen Kombination von Energieerzeugungs- und Speichermöglichkeiten gegenüber dem Stand der Technik auszeichnen. Neben den auf Produktionshallen bereits etablierten Photovoltaikanlagen sollen Windenergieanlagen und Brennstoffzellen als weitere Energieerzeuger zum Einsatz kommen. Für die Energiespeicherung sollen neben den etablierten Batteriespeichern auch Druckluft-, Wasserstoff- und thermische Betonspeicher eingesetzt werden. Zudem sollen neben dem verbreiteten Energiemonitoring neuartige Lösungen zur Energiesteuerung und -regelung entwickelt werden.

Der Firmenstandort in Güstrow fungiert dabei als Pilotprojekt. Mit der Windkraftanlage sowie den PV-Anlagen auf den Produktionshallen und der angrenzenden Freifläche wird bereits jetzt im Sommer ein Autarkiegrad von rund 70 Prozent erreicht. In der nächsten Phase wird die Energiespeicherung installiert und integriert. Im abschließenden Schritt geht es um die intelligente Verknüpfung aller Komponenten, die Optimierung der Prozesse sowie die Aufbereitung für Adaptierung für die verschiedensten zukünftigen Hallen- und Bürogebäudeprojekte.

„Mit dem Vorhaben werden wir erstmals eine integrierte Lösung realisieren, von der Wandlung unterschiedlicher Formen regenerativer Energiequellen, wie Wind, Solar und andere, in elektrische Energie und deren Speicherung in thermischer, mechanischer und elektrochemischer Form sowie deren Verwertung in Produktionsstätten, wie Fertigung, Lager und andere, in Kombination mit einem Bürogebäude“, so Dr. Manfred Grigo, wissenschaftlicher Berater der Stieblisch Hallenbau GmbH. „Durch die Dimensionierung der Energiewandlung und Speicherung (abhängig von z.B. Tag- und Jahreszeit) und deren Synchronisation mit dem Energiebedarf, soll ein weitgehend energieautarker Betrieb des kombinierten Büro- und Fertigungsgebäudes gelingen.“



Unsere Messeauftritte

Hannover Messe

Deutschland
31. März – 4. April 2025



AERO, Friedrichshafen

Deutschland
9.-12. April 2025



Hanse Sail, Warnemünde

Deutschland
07.-10. August 2025



MeLa, Mühlengiez

Deutschland
11.-14. September 2025



Husum Wind

Deutschland
16.-19. September 2025



Neues aus Polen

Das letzte Jahr in Polen ist gekennzeichnet durch große wirtschaftliche Anstrengungen im Bereich der Verteidigung für die Sicherung der Ostgrenze.

Die neue Regierung versucht die EU-Richtlinien zur CO₂-Besteuerung umzusetzen, was eine starke Preiserhöhung der Energiekosten zur Folge hat.

In der eng verzahnten Beziehung mit Deutschland wird sehr auf den wirtschaftlichen Neustart Deutschlands gesetzt, womit die Zulieferung der polnisch-schlesischen Betriebe wieder einen Aufschwung erfährt.

Für deutschsprachige Investoren in Südpolen / Schlesien sind wir sehr attraktiv und errichten in diesen Bereichen schlüsselfertige Bauten als Generalunternehmer.

Flugzeug-Rundhallen in Wien/Vöslau zur Nutzung übergeben

In Januar dieses Jahres konnten wir zwei neue Rundhallen auf dem Flugplatz Wien/Vöslau fertigstellen und zur Nutzung übergeben. Der im Süden der österreichischen Hauptstadt liegende Flughafen hatte Stieblich Hallenbau im August 2024 beauftragt. Der Bau wurde dann umgehend im September gestartet.



Der Durchmesser, dieses aktuell stark nachgefragten Hallentyps, beträgt jeweils knapp 25 Meter. Auf dem Drehteller jeder Halle finden bis zu acht Flugzeugen der Echo-Klasse Platz. Die große Herausforderung beim Rundhallenbau ist die Genauigkeit, um die Leichtgängigkeit des Drehtellers zu gewährleisten. Diese ist speziell bei diesem Hallentyp mit ca. 75 Meter Umlauf und den gebogenen Stahlprofilen sowie bei den notwendigen Fundamenten schwierig zu erstellen. Wir erreichen das z.B. durch den Einsatz einer Spezialschalung und besonderer Hilfsmittel. Zudem können wir auf langjähriges Know-how und diverse Referenzprojekte zurückgreifen, um diese Hallen zu planen, in der Werkstatt zu fertigen, zu konservieren und mit fertigem Endanstrich auf der Baustelle zu montieren. Die Rundhangars sind komplett mit Elektro- und Lichanlage ausgestattet und sind von innen hell und übersichtlich.

„Ich bin selbst Pilot und Flugplatznutzer und kenne so viele Bedürfnisse und Erwartungen der Auftraggeber. Diese speziellen Erfahrungen gepaart mit unserer hohen Fachkompetenz im Stahl- und Schlüsselfertigbau machen uns zu einem Partner auf Augenhöhe“, so Uwe Stieblich, Geschäftsführer der Stieblich Hallenbau GmbH. Auf dem Flugplatz südlich von Wien stehen nunmehr insgesamt sechs Rundhallen „Made in Güstrow“.

renzprojekte zurückgreifen, um diese Hallen zu planen, in der Werkstatt zu fertigen, zu konservieren und mit fertigem Endanstrich auf der Baustelle zu montieren. Die Rundhangars sind komplett mit Elektro- und Lichanlage ausgestattet und sind von innen hell und übersichtlich.



Neubau für EKATO in Stralsund kommt gut voran



Nach dem feierlichen Spatenstich am 4. Juli 2024 und der Schaffung der Kampfmittelfreiheit auf dem Gelände der ehemaligen Volkswerft in Stralsund, konnten wir im September letzten Jahres dann auch mit den realen Baumaßnahmen für die Produktionshalle der EKATO NORD GmbH starten.

Zuerst wurden die insgesamt 150 Bohrpfähle aus Stahlbeton mit einem Durchmesser von jeweils 56 cm zirka 30 Meter tief in den Boden eingebracht. Dies ist für die Statik des Gebäudes aufgrund der Nähe zum Strelasund notwendig.

Bereits bis Ende Februar 2025 konnte dann Montage des zweigeschossigen Bürogebäudes an der östliche Giebelseite des Hallenneubaus abgeschlossen werden. Derzeit finden dort die Installationsarbeiten von Heizung, Sanitär, Lüftung und Klima sowie Elektro statt.

Parallel läuft die Montage der 30 Meter breiten, 50 Meter langen und 20 Meter hohen Halle. Alles in allem kommt der Neubau gut voran und soll wie geplant im Sommer 2025 abgeschlossen werden.

Stieblich Hallenbau nun auch zertifizierter Elektrofachbetrieb

Wir haben uns sehr gefreut, im September 2023 mit dem Elektrodiplomingenieur Hassan Khaled einen hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter für unser Unternehmen gewinnen zu können. Er verfügt über einen Abschluss als Bachelor in Ingenieurwesen der ägyptischen Universität Aswan und hat zudem die Hochschule Stralsund mit einem Master of Engineering abgeschlossen.

Seit gut einem Jahr bekleidet Hassan Khaled bei uns die Funktion des technisch verantwortlichen Betriebsleiters für das Elektrotechnikerhandwerk und hat Ende 2024 zudem das Zertifikat für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz erhalten. Er trägt mit seinem Fachwissen wesentlich dazu bei, die Anfang 2023 gestartete Ausrichtung der Stieblich Hallenbau hin zum Anbieter energieautarker Hallen und Bürogebäude weiter zu entwickeln.

Kontakt:



Stieblich Hallenbau GmbH

Hauptsitz
Priemberg 2
18273 Güstrow
Tel.: + 49 3843 2410-0
info@stieblich.de

Stahlbau Stieblich

Budowa Hal - Biuro Projektowe Sp. z o. o.
ul. Opolska 23a
47-344 Walce
Tel.: + 48 77 407 60 50
info@stieblich.pl